



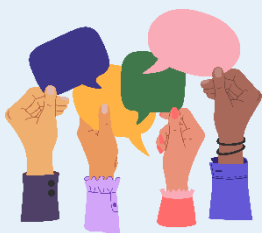
Connective Cities: Themenaufruf 2026

Werden Sie gastgebende Kommune eines Connective Cities Lernprozesses!

Connective Cities lädt Kommunen und kommunale Unternehmen dazu ein, Themenvorschläge für den internationalen Fachaustausch zu nachhaltiger Kommunalentwicklung einzureichen

**Frist:
17.02.2026**

Connective Cities – die **internationale Community of Practice für nachhaltige Kommunalentwicklung** unterstützt den internationalen Fachaustausch zwischen kommunalen Akteuren. Im Rahmen einer kollegialen Beratung stärken sich kommunale Fachleute aus Deutschland und dem globalen Süden gegenseitig in Bezug auf Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und der kommunalen Daseinsvorsorge. Dafür werden **einjährige Lernprozesse** zu entwicklungspolitisch relevanten Themen initiiert. Die Lernprozesse bestehen aus einer **internationalen Dialogveranstaltung** und anschließenden Folgeaktivitäten, wie etwa Fachaustauschreisen und virtuellen Austauschformaten.



Wenn Sie als Stadt, Gemeinde, Landkreis oder kommunales Unternehmen aus Deutschland daran interessiert sind, sich **entwicklungspolitisch zu engagieren** und eine internationale Dialogveranstaltung mit Kommunen oder kommunalen Unternehmen aus dem globalen Süden und Deutschland auszurichten, laden wir Sie herzlich dazu ein, einen **Themenvorschlag einzureichen!**

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global veranstaltet als eine der Durchführungsorganisationen von Connective Cities die Lernprozesse in Deutschland. Dies tut sie gemeinsam mit den ausgewählten gastgebenden Kommunen oder kommunalen Unternehmen.

- Dabei **übernimmt die SKEW die anfallenden Veranstaltungs- und Reisekosten** für die deutschen und internationalen Teilnehmenden sowie die logistische Vorbereitung der Dialogveranstaltung. Die Kosten für Folgeaktivitäten werden ebenso von Connective Cities übernommen.
- Die gastgebende Kommune bzw. das gastgebende kommunale Unternehmen wiederum setzt das **fachliche Thema für den Austausch**. Dabei bringen sie eigene Erfahrungen und Expertise aktiv in den Austausch ein. **Bis auf die Kosten für personelle Ressourcen entstehen den Gastgeber*innen keine Kosten**. Erwartet wird die Bereitschaft, sich über die Dialogveranstaltung hinaus an praxisrelevanten Folgeaktivitäten zu beteiligen.

Im Auftrag des

Partner von Connective Cities

mit ihrer



Connective Cities Dialogveranstaltungen in Deutschland seit 2014 im Überblick

Wie sieht eine Connective Cities Dialogveranstaltung aus?

Dauer



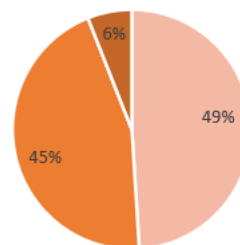
2,5 Tage

Größe



25-35 Teilnehmende
(Arbeitsprache ist Englisch)

Herkunft der kommunalen Fachleute

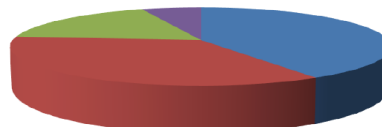


■ Deutschland
■ Länder aus dem globalen Süden
■ Andere Industrieländer



Bisher 29 Dialogveranstaltungen in 13 deutschen Kommunen

Themenfelder



■ Integrierte Stadtentwicklung (z.B. Klimaresilienz)
■ Kommunale Dienstleistungen (z.B. Abfall)
■ Good Urban Governance (z.B. Inklusion, Digitalisierung)
■ Lokale Wirtschaftsentwicklung (z.B. Startups)

Mehr Informationen zu vergangenen Lernprozessen in Deutschland finden Sie [hier](#).

Anforderungen für die Themenvorschläge

- Ziel des Vorschlags ist ein multilateraler Fachaustausch mit einer Gruppe interessierter deutscher und internationaler Kommunalakteure vor allem aus Partnerländern der deutschen internationalen Entwicklungszusammenarbeit.
- Das Thema hat hohe entwicklungspolitische Relevanz für Kommunen/kommunale Unternehmen in Deutschland und im globalen Süden.
- Das Thema und das fachliche Know-How sind primär auf kommunaler Ebene angesiedelt. Mögliche Schwerpunkte sind Klima und Nachhaltigkeit, integrierte Stadtentwicklung, kommunale Dienstleistungen, Good Urban Governance und lokale Wirtschaftsentwicklung.
- Das Thema ist innovativ und/oder ermöglicht die Entwicklung und Verbreitung von innovativen Ansätzen und Lösungsmöglichkeiten für die Umsetzung der Agenda 2030 auf lokaler Ebene.
- Die bewerbende Kommune/das kommunale Unternehmen schlagen aus mind. zwei weiteren Ländern Kommunalakteure für den Fachaustausch vor, darunter mind. ein Land aus dem globalen Süden.
- Erwartet wird die Bereitschaft, sich über die Dialogveranstaltung hinaus an Folgeaktivitäten (z. B. weiterer Austausch durch Fachaustauschreisen, Projektworkshops, virtuelle Formate) zu beteiligen.
- Das Thema bzw. das Engagement werden von der Kommune unterstützt.

Im Auftrag des

Partner von Connective Cities

mit ihrer



Arbeitsteilung bei der Planung und Durchführung der Dialogveranstaltungen

Connective Cities gemeinsam mit der Gastgeberkommune / dem gastgebenden Unternehmen:



Aufgabenteilung:

Gastgebende Kommune	Connective Cities
<ul style="list-style-type: none"> • fungiert als Gastgeberin der Dialogveranstaltung; • benennt eine verantwortliche Ansprechperson aus der Kommunalverwaltung/dem kommunalen Unternehmen; • bringt eigene Fachexpertise in die Vorbereitung ein; • bringt eigene Erfahrungen aus der kommunalen Praxis in den Austausch ein; • bringt nach Wunsch eigene internationale Kontakte ein; • stellt nach Möglichkeit die Veranstaltungsräume bereit. 	<ul style="list-style-type: none"> • übernimmt die gesamte Logistik der Veranstaltung sowie das Teilnehmendenmanagement; • gewinnt deutsche und internationale kommunale Expertinnen und Experten über die Netzwerke der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, der GIZ, der deutschen Kommunalverbände; • trägt die Kosten der Veranstaltung, einschließlich der Tagungskosten und der Reisekosten der aktiven Teilnehmenden.

Was soll der Vorschlag beinhalten?



Eine kurze Beschreibung (maximal 2 Seiten, vgl. Antragsformular anbei):

- des fachlichen Themas sowie der Hintergründe (Herausforderungen, Chancen),
- dessen, was die einreichende Kommune/das kommunale Unternehmen aus dem Erfahrungsaustausch lernen möchten und was sie einbringen könnten,
- welchen Beitrag der Vorschlag zur Wissensvermittlung und zum Kompetenzerwerb für die teilnehmenden internationalen und deutschen Kommunen leisten kann,
- der ggf. darüberhinausgehenden angestrebten Ziele des Austauschs, wie zum Beispiel Lösungsansätze für eine lokale Herausforderung finden.

Frist und Zeitplan



Der Vorschlag ist auf dem **beigefügten Antragsformular bis zum 17. Februar 2026** an sibylle.loyeau@engagement-global.de und Connective-Cities@engagement-global.de einzureichen. Eingegangene Vorschläge werden anhand der genannten Anforderungen bewertet. Connective Cities nimmt die Auswahl der Themen bis Ende Februar vor und informiert entsprechend die Bewerbenden. Internationale Dialogveranstaltungen mit Themen aus diesem Aufruf können voraussichtlich ab Mai 2026 umgesetzt werden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung:

Sibylle Loyeau, Projektleiterin Engagement Global/Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, 0221 – 20717 2587, sibylle.loyeau@engagement-global.de

Im Auftrag des

Partner von Connective Cities

mit ihrer